

INTERNATIONALER ZIVILDIENTST e. V.  
/ Stuttgart - 1, Filderstrasse 63  
1967

den 6. Dezember

VORSTANDS - RUNDBRIEF 15 / 1967  
-----

.....  
.....  
.....

Tagung des Co-ordinating Committees in Marienbad

Noch nie haben so viele Vertreter von so vielen Organisationen aus Ost und West an einer Co-Co-Tagung teilgenommen. Neben allen bedeutenden westeuropäischen Organisationen waren außer Rumänien und Albanien alle osteuropäischen Länder vertreten.

Das Handicap an der Co-Co-Tagung ist, daß man Jahr für Jahr fast die gleichen Probleme der einzelnen Organisationen ausgedehnt diskutiert, ohne zu einem konkreten Ergebnis zu kommen, da das Co-Co, wie der Name schon sagt, eben ein Koordinierungs-Komitee ist, das keine bindenden Beschlüsse fassen, sondern nur Empfehlungen aussprechen kann, deren es auch diesmal eine Menge gab.

Viel wichtiger und interessanter waren die persönlichen Gespräche, die zwischen abends 9 und morgens 4 Uhr in der Hausbar und zu den Essenszeiten geführt wurden. Ich hatte mehrere und sehr gute, offene Gespräche mit den Vertretern der Jugendverbände aus der UdSSR, Polen, Bulgarien, Ungarn und Jugoslawien — und auch mit den FDJ-Delegierten (2 weiblich, 1 männlich), dank der bereits bestehenden guten Verbindungen zu CSM, Prag.

UdSSR

Man weiß noch nicht, in wieweit 1968 Arbeitslager in der UdSSR stattfinden, da man sich angeblich sehr auf das Weltfestival in Sofia konzentriert. BITEJ will dort im Rahmen des Festivals großangelegte Arbeitslager durchführen, wie sie schon früher aus demselben Anlaß stattgefunden haben. Obwohl es die Vertreter der sowjetischen Jugend gerne sehen würden, scheint es immer noch nicht möglich zu sein, russische Freiwillige in westeuropäische Lager zu bekommen.

Polen

In Polen verhält es sich ähnlich. Es werden aber nächstes Jahr bestimmt wieder kleinere Lager stattfinden, zu denen deutsche Teilnehmer herzlich willkommen geheißen sind. Leider haben die dortigen Organisationen keinen Einfluß auf die Erteilung von Visen für Deutsche. Meistens werden die Visen drei bis vier Tage vor Ende der Lager erteilt, so daß keine Chance mehr zu einer Teilnahme besteht. Sie wollen nächstes Jahr versuchen, die Einladungen für deutsche Teilnehmer so auszustellen, daß sie terminlich 3 bis 4 Wochen früher liegen als der tatsächliche Termin des Lagers, um so vielleicht zu ermöglichen, daß die Visen doch noch rechtzeitig in die Hände der Teilnehmer gelangen.

Ungarn

Die Ungarn wollen nächstes Jahr vier Teilnehmer mit uns austauschen.

Bulgarien und Jugoslawien

In Bulgarien und Jugoslawien versucht man, 1968 kleinere Lager mit circa 20 Teilnehmern durchzuführen, um so den Wünschen vieler Teilnehmer aus Westeuropa gerecht zu werden. Auch sie versprochen Teilnehmer in deutsche Dienste zu schicken.

CSSR

CSM will nach wie vor eine große Zahl deutscher Teilnehmer vom IZD (bis zu 40) und möglichst ebenso viele Plätze für tschechische Teilnehmer in unseren Lagern. Man würde es auch gerne sehen, wenn wir Lagerleiterkurse in der CSSR abhalten würden, an den Tschechen teilnehmen könnten. Fas Hotel Krakanos (Rüdezahl) in Marienbad, in dem wir tagten, würde sich gut dafür eignen. Das Haus gehört CSM.

-----

Eine große Anzahl der in Marienbad vertretenen Organisationen hat sich für ein europäisches Clearing House nach dem Vorbild des SCI ausgesprochen. Es sollte unter der Leitung des Co-Co fungieren. Die praktische Durchführung wird im Laufe des kommenden Jahres eingehend studiert.

.....  
.....  
.....